

1-2

Anmeldung zur Drückjagd in Conow am 10. & 11. November 2023

Kröger Agrar Forst Jagd GbR

| | |
|--------------------|---------------|
| Name: | Vorname: |
| Strasse: | Haus-Nr: |
| PLZ: | Ort: |
| Telefon Nr. mobil: | Emailadresse: |

Freigabe

Schwarzwild: Frischlinge, Übertäufer, weibliche **bis 60 kg** und reife Keiler, **keine führenden Bachen.**

Damwild: Kälber, Schmaltiere und Schmalspießer (bis $\frac{3}{4}$ Lauscherhöhe) Alttier.
2 Alttiere pro Schütze. Damwild ist nur am Samstag frei.

Hirsche sind nicht frei!

Rehwild: Kitze, Schmalrehe und Ricken. Max. 2 Stk. Rehwild pro Schütze und Jagdtag,
keine Böcke.

Raubwild : Dachs, Waschbär, Fuchs, Marderhund, Marder.

(Achtung: Treiberhunde können auch klein und braun sein!)

Folgende **Regeln** sind zwingend zu beachten:

1. Wer an der Jagd teilnimmt, hat seinen gültigen Jagdschein permanent mit sich zu führen.
2. Den Anweisungen des Jagdleiters bzw. Anstellers sind Folge zu leisten.
3. Jeder Schütze muss während der gesamten Jagd zumindest eine orange Signalweste tragen. Ein Hutband allein reicht nicht aus.
4. Verboten ist, mit halbautomatischen Langwaffen, die mit insgesamt mehr als 3 Patronen geladen sind, auf Wild zu schießen.
5. Vorsicht beim Besteigen von Ansetzeinrichtungen wegen evtl. Rutschgefahr, Stabilität, usw...
6. Nach Einnahme des Standes mit den Nachbarschützen verständigen! Dann erst die Waffe laden. Sobald die Sicherheit gegeben ist, darf geschossen werden. Die Waffe muss vor dem Abbaumen wieder entladen werden und ist außerhalb der Treiben mit der Mündung nach oben und geöffnetem Verschluss zu führen.
7. Erlaubt sind nur Schüsse Richtung Kugelfang. Kugelfang ist ausschließlich der Erdboden. Es darf niemals innerhalb eventuell vorhandener Markierungen geschossen werden (Sicherheitsbereich).
8. Es darf nur auf verhoffendes Wild in einer Entfernung von max. 100m geschossen werden. Das gilt nicht bei Sauen, wenn die Entfernung max. 60m beträgt. Hochflüchtige Stücke sind jedoch in jedem Fall zu schonen. Wer auf Raubwild schießt, muss es sicher erbeuten.
9. Es ist jeder Zeit und überall mit dem Auftreten von Treibern und Hunden zu rechnen. Die Sicherheit geht immer vor dem vermeintlichen Jagderfolg! Angestellte Schützen dürfen nicht auf von Hunden gestelltes Wild schießen (Auch nicht als Fangschuss!)
10. Die allgemein anerkannten Grundsätze der Waidgerechtigkeit sind einzuhalten. Führende Stücke sind grundsätzlich zu schonen. Es gilt zudem: Jung vor alt, schwach vor stark.
11. Während der Jagd darf der Stand auf gar keinen Fall verlassen werden, auch nicht z.B. zum Urinieren, für Fangschüsse, usw. Das gilt nicht bei „Hilferufen“.

- 12. Jeder Schütze haftet selbstverständlich für seinen abgegebenen Schuss.
- 13. Nach zwei unerklärten Fehlschüssen, bei denen das Wild nicht in Sichtweite verendet ist, ist die Jagd für den Tag einzustellen. Unser Wild ist vor dem Schuss ein lebendiges Geschöpf, nach dem Schuss ein wertvolles und hochwertiges Lebensmittel.
- 14. Nach Jagd ende ("Hahn in Ruh") darf nicht mehr geschossen werden, Fangschüsse dürfen nur durch den Nachsuchenführer gemacht werden.
- 15. Nach Beendigung der Jagd werden die Jäger vom Stand abgeholt. Zwischenzeitlich kann in Sichtweite verendetes Wild vom Schützen an den Weg gezogen werden. Bei nicht in Sichtweite verendetem Wild sind die Anschüsse deutlich zu markieren und dem Ansteller mitzuteilen. Es dürfen keine eigenständigen Nachsuchen durchgeführt werden! Alle abgegebenen Schüsse sind dem Ansteller zu melden. Evtl. aufgefundene Hunde sind zum Sammelplatz mitzunehmen.
- 16. Aufgebrochen wird auf dem Hof. Die Mithilfe der Schützen ist erwünscht.
- 17. Vor und während der Jagd besteht absolutes Alkoholverbot.

Des Weiteren gelten die Sicherheitsbestimmungen und Regeln, die am Jagdtag verkündet werden.

Jeder Jäger ist für seinen Schuss verantwortlich. Für falsche Abschüsse / Vergehen wird dem Schützen folgendes berechnet:

- Bache = 400€
- Jedes weitere Alttier = 200€
- Spießer über Lauscher = 200€
- Damhirsch = mind. 2000€
- Rehbock = 300€

Wer einen Jagdhund anschweift oder tötet, kommt für die gesamten Kosten auf. Das beinhaltet z.B. Tierarzt-, Fahrt-, Betreuungs- oder Wiederbeschaffungskosten.

Grobe Verstöße z.B. gegen die Sicherheitsbestimmungen führen Ausschluss von der Jagd.

Die Stände werden ausnahmslos verlost. Es werden jeweils Standkarten mit den wichtigsten Informationen ausgehändigt.

Ihre personenbezogenen Daten werden nur zur Organisation und Durchführung o.g. Jagd erhoben und u.U. elektronisch gespeichert. Nach Erfüllung des Zweckes werden sie gelöscht bzw. vernichtet.

Mit Ihrer Anmeldung und Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie die vorstehenden Regeln in Wort und Sinn verstanden haben.

Ort, Datum

Unterschrift